Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 53

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbandswesen.

In Chur sind die Schmiede und Wagner in eine Lohnbewegung eingetreten. Sollten die Meister kein Entgegenkommen zeigen, so gibt es einen Ausstand.

Verschiedenes.

Lehrwerkstätten der Stadt Bern. Eine der wertvollsten Institutionen für das Gewerbe und Handwerk bilden die stadtbernischen Lehrwerkstätten, welche in einem eigens dazu erstellten Gebäude in hübscher, freier Lage untergebracht sind. Im Jahre 1903 wurden daselbst 30 Mechaniker, 25 Schreiner, 22 Schlosser und 19 Spengler, also zusammen 96 Lehrlinge, beschäftigt. Die Kosten der Ausbildung eines einzelnen Lehrlings belaufen sich auf rund 800 Fr. Die gesamten Ausgaben für dieses Institut beziffern sich pro 1903 auf 159,359 Fr. Hieran leistete der Bund 25,900 Fr., die Gemeinde Bern 18,500 Fr. und der Staat Bern Fr. 28,800. Der Erlös aus den von der gewerblichen Jungmannschaft angefertigten Arbeiten betrug insgesamt 72,729 Fr. Die städtische Aufsichtskommission wie die eidgenössischen Experten äußern sich in ihrem Berichte über den Eindruck der ihnen vorgewiesenen Arbeiten sehr günstig.

Kunstverglasungen. In dem neu renovierten Hotel de la Poste in Bern ist der Restaurationssaal mit einer bemerkenswerten Zierde geschmückt worden. Plafonds und Fenster sind in moderner Kunstverglasung ohne Anwendung von Malerei ausgeführt, die aus dem bekannten Glasmaler-Atelier von H. Huber-Stutz in Zürich stammen. Der ganze Plafond ist in musivischer Kunstverglasung unter Verwendung der modernsten Kunstgläser, wie Opalescent, Ornamentenglas 2c., hergestellt. Die zwei Sujets stellen Szenen aus der alten Postillionszeit dar, nach dem Gedicht von Lenau „Lieblich ist die Maiennacht, Silberwölkchen flogen". Das eine den Postillon auf dem vorsündflutlichen Postwagen dahinfahrend und auf dem Horn blasend; das andere den modernen Postillon beim Postwirt einkehrend und mit demselben beim Wein anstoßend. Die Fenster stellen landschaftliche Motive dar.

Ebenfalls ein Erzeugnis hervorragenden heimischen Kunsthandwerks aus dem gleichen Atelier ist ein großes Fenster in der Bayerischen Bierhalle zum Augustiner in Biel. Eine moderne Bierhebe, umrahmt mit Hopfen, kredenzt den braunen Stoff, links das Bieler Wappen, rechts das Familienwappen des Besitzers.

Diese Arbeiten gereichen dem Kunstinstitut von H. Huber-Stutz zur besondern Ehre.

† **Jos. Bircher, Mechaniker, Stans.** Am 23. März starb im Alter von 74 Jahren Herr alt Regierungsrat Josef Bircher in Stans, von Beruf Mechaniker. Er war ein gründlich gebildeter, mit allen Fragen im Bauwesen und in der Mechanik vertrauter Fachmann. Trotz seines hohen Alters blieb er in der neuesten technischen Literatur auf der Höhe der Zeit und stand jedem Fragesteller in uneigennützigster Weise mit seinem Rat zur Seite. Als Mitarbeiter der „Illustrierten schweizer. Handwerker-Zeitung" gab er in der Rubrik „Aus der Praxis — für die Praxis" auf die aus dem Leserkreis gestellten Fragen stets vorzügliche fachmännische Antworten, die er aus seiner reichen Erfahrung schöpfte. Wir und unsere Leser werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. R. I. P.

Bauwesen in Zürich. Der Bau eines Löwenzwingers in Zürich zur Aufnahme der beiden von Minister Ilg der Stadt Zürich geschenkten und zur Zeit in Hamburg bei Hagenbeck untergebrachten abessinischen Löwen ist beschlossene Sache; er wird von den städtischen Behörden in Angriff genommen, sobald hiefür wenigstens Fr. 10,000 an freiwilligen Gaben beisammen sind. Die reichen und die konservativen Kreise, welche sonst immer die großartigste Freigebigkeit zeigen, und die eigentlichen Altzürcher stehen noch dem Löwenzwingerprojekt eher mit Abneigung gegenüber.

Der Bau der Sängerfesthütte in Bäretswil wurde dem Festwirte Emil Götzmann-Bächtold, Schützenwirt im Albisgütli-Zürich übertragen. Sie soll ohne das Sängerpodium 2200 Personen fassen, 65 m lang und 31 m breit werden und bis 1. Juli fertig dastehen.

Die Lotterie als Förderin des Bauwesens. Der Urner Regierungsrat hat beschlossen, der Durchführung einer Lotterie zur Beschaffung der nötigen Gelder für die Erstellung eines Museumsgebäudes den obrigkeitlichen Schutz zu gewähren. Vor einigen Jahren hat Göschenen auf dem Lotteriewege eine neue Kirche erhalten, erst vor kurzem hat sich auch Flüelen auf demselben Wege eine neue Kirche gesichert und ermutigt durch eine solche leichte Geldbeschaffung soll sich nun bereits auch in Sisikon zum gleichen Zwecke eine Lotteriekommission gebildet haben.

Die Glashütten in Münster, deren Betrieb vor einem halben Jahre wieder aufgenommen wurde, befinden sich im vollsten Gange. Tag und Nacht, auch Sonntags, wird darin eifrig gearbeitet. Es ist sehr wünschenswert, schreibt man den „Seel. Nachr.", daß diese Industrie, namentlich bei der gegenwärtigen Krisis in der Uhrenmacherei, die ja bekanntlich im Jura herrscht, blühen würde und auch erweitert werden könnte. Es ist noch

Spezialität in allen Materialien für Holzcement-Bedachungen.

Meynadier & Cie.
Klausstr. 33 **ZÜRICH** Telephon 1143
Generalvertreter für die Schweiz der Firma
CARL SCHMIDT & Co. in HIRSCHBERG (Schlesien),
Filialfabrik in AFFOLTERN bei Zürich, 443
für
ächt schlesischen Holzcement
Asphalt-Dachpappen in allen Stärken.
Prima Deckpapiere, roh und imprägniert.
Isolier-Filzcarton (gegen Schall, Kälte und Hitze) **Isolier-Papiere** (gegen Feuchtigkeit)
unter **Parquets, Linoleum, Täfer, Tapeten** etc.
Dachlack zum Anstrich für Dachpapp-Dächer.
Prima Carbolineum
Trinidad-Goudron
Parquet-Asphalt „Alyton"
Schiffskitt bestes Binde- und Dichtungsmittel für Fugen in Holz, Stein, Metall etc.
Asphaltkitt zum Ausgiessen der Holz- und Steinpflaster, zum Verdichten der Muffen von Cement- und Thonröhren und zum Anstrich von Mauerwerk gegen Feuchtigkeit.
Bautechn. Isoliermaterialien. Spezialitäten.

Die Leimgrosshandlung
Gottl. Maurer, Basel
empfiehlt sich für ihre anerkannt vorzüglichen
Kölnerlederleime und Landleime,
zähestes Flintsteinpapier, sowie Lacke
für jedes Gewerbe. 448